



05.08.2014

Herrenberg

## Als Experte für Starkoch Johann Lafer

**Herrenberg: Jochen Baier ist Juror in der kommenden ZDF-Fernsehsendung "Deutschlands bester Bäcker"**



ZoomDie Jury von "Deutschlands bester Bäcker" hebt den Daumen (von links): Konditorin Sabine Baumgarten, Starkoch Johann Lafer und der Herrenberger Bäcker Jochen Baier GB-Foto: ZDF/Sabine Finger

Er ist Deutscher Meister, Kapitän der Nationalmannschaft und Weltmeister. Im grellen Rampenlicht stand Jochen Baier bislang trotzdem nicht.

Das ändert sich nun für den Herrenberger Bäcker- und Konditormeister: Der 41-Jährige ist Juror in der ZDF-Ferhsendung "Deutschlands bester Bäcker", die ab Montag, 15. September, täglich ausgestrahlt wird.

"Das ZDF hat recherchiert und ist auf mich gekommen", erzählt Baier,

während duftend dampfende Brezeln in seiner Backstube in der Herrenberger Bronngasse aus dem Ofen kommen. Angesichts Baiers Erfolge dürfte die Recherche nicht schwierig gewesen sein. Und trotzdem: Auch Baier musste wie Filmstars für Kino-Rollen für die Fernsehshow ein Casting mitmachen und vor der Kamera agieren. Kein geringerer als Fernseh-Meisterkoch und Show-Chef Johann Lafer schaute sich diese Casting-Aufnahme an: "Er hat gleich gesagt: Der ist es," berichtet der Herrenberger. "Lafer wollte unbedingt einen Brotexperten für die Show."

Die Sendung soll allerdings mehr abdecken als nur Brot allein. "Es geht um das gesamte Bäckerhandwerk", erklärt Baier, weshalb auch die Konditorin Sabine Baumgarten, die der 41-Jährige aus einem Konditorenclub kennt, mit von der Partie ist. Bäcker Bernd Kütscher und Konditorin Eveline Wild komplettieren das Experten-Quartett an Lafers Seite, das sich selbst gegen eine Konkurrenz aus insgesamt 42 möglichen Juroren behauptete.

Sieben Wochen lang läuft die Show, ebenso lang dauerten die Dreharbeiten, die Jochen Baier durch ganz Deutschland führten. "Es hat schon angefangen mit dem Trailer, den ich im Rastatter Schloss für das ZDF gemacht habe." An der Kieler Förde, da ist sich der Juror sicher, lag der schönste Drehort, auch wenn sich die Wochenfinale von "Deutschlands bester Bäcker" noch so manches feudale Anwesen herausgepickt hatten.

Das Showformat hat sich international bewährt. Es wird von einer Produktionsfirma aus dem Murdoch-Konzern hergestellt und läuft bereits in Frankreich, Finnland und England - "dort sogar im Abendprogramm", weiß Jochen Baier.

Entscheidend für den Herrenberger war, was an den normalen Drehtagen vor dem Wochenfinale passierte: Da tourte er nämlich quer durch Deutschland, ging von einer Bäckerei zur nächsten - drei am Tag standen auf dem Programm. "1 500 Betriebe hatten

sich beworben oder wurden vorgeschlagen. Einer sogar von Außenminister Frank-Walter Steinmeier." Vor Ort wurde immer ein Produkt ausgesucht, zudem mussten die Bäcker eine spezielle Aufgabe von Johann Lafer erfüllen, bei der es sich meist um ein regionales Backwerk handelte. "Das war auch für mich sehr interessant", sagt Baier, der seinen Kollegen in Deutschland ein Begriff ist. "Ich habe viel über unser Handwerk gelernt. Das war fast schon eine Fachstudienreise mit vielen lokalen Spezialitäten." Vom Ein-Mann-Betrieb bis zum größeren Unternehmen mit 30 Filialen sei unter den Bewerbern alles dabei gewesen. "Da gab es interessante Lebens- und Geschäftsmodelle", sagt Baier augenzwinkernd. "Und ich habe manchmal erfahren, dass wir hier in Herrenberg doch nicht alles falsch machen." Im Wochenfinale schließlich mussten die Bäcker drei süße und drei salzige Schaustücke vorlegen sowie erneut eine von Lafer gestellte Aufgabe erfüllen. "Viele hatten hier ganz tolle Ideen."

"Mich hat es wahnsinnig gefreut, dass das ZDF mich ausgesucht hat", erklärt Jochen Baier. "Es ist eine besondere Ehre für mich, mit Johann Lafer zusammenzuarbeiten." Der Starkoch sei zu einer Art Lehrer für ihn geworden. "Er ist total nett, sympathisch, großzügig und unkompliziert." Baier unterstützte Lafer regelmäßig bei dessen Fachaussagen, im Gegenzug gab es auch vom Starkoch aus der Steiermark immer wieder Tipps. Berührungssängste oder gar Scheu vor der Kamera kannte der Herrenberger nicht. "Ich hatte einen intensiven Sprechpart", erzählt Baier. "Auf Schwäbisch." Abheben werde er nun dennoch nicht, verspricht er. "Ich bin deswegen kein Fernsehstar." Lieber will er die gleichen Brötchen backen wie bisher. JOCHEN STUMPF

"Deutschlands bester Bäcker" ist ab Montag, 15. September, montags bis freitags um 15.05 im ZDF zu sehen.

[\[ Fenster schließen... \]](#)